

Parlament	
Eingang	18.05.2026
Vorstoss	Interpellation
Nr.	26.02.07



Parlament Wetzikon
Herr Präsident Urs Gerber
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 07. April 2026

Interpellation

Mitwirkung der Bevölkerung bei der Einleitung einer Planung für eine Parkanlage an der Binzackerstrasse

Das Parlament der Stadt Wetzikon hat am 30. September 2024 die Motion „Einleiten einer Planung für eine Parkanlage an der Binzackerstrasse“ überwiesen. Aufgrund der Tatsache, dass in Wetzikon nur sehr wenige Freiflächen für die Allgemeinheit zur Verfügung stehen, wird der Stadtrat darin aufgefordert, auf den städtischen Grundstücken der Freihaltezone im Binzfeld die Planung einer öffentlichen Parkanlage einzuleiten.

Gerade vor dem Hintergrund der baulichen Verdichtung und der zunehmenden Hitzebelastung in Siedlungsgebieten kommt qualitativ hochwertigen, öffentlich zugänglichen Grün- und Freiräumen grosse Bedeutung zu. Solche Flächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität, zur Hitzeminderung, zur Versickerung von Regenwasser, zur Erholung der Bevölkerung sowie zu einer klimaangepassten Siedlungsentwicklung.

Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 21. August 2024 Fristerstreckungen angekündigt und mit Beschluss vom 4. Juni 2025 die erste sowie mit Beschluss vom 17. Dezember 2025 die zweite Fristerstreckung beantragt. Diesen hat das Parlament zugestimmt.

In den Beschlüssen vom 17. September und vom 17. Dezember 2025 hält der Stadtrat fest, dass die Stadtplanung das Planungsverfahren definiert und eine Ausschreibung für eine Verfahrensbegleitung mit fünf Modulen durchgeführt habe: Vorbereitung und Durchführung der Machbarkeitsstudie (Module 1 und 2), Vorbereitung und Durchführung des Studienauftrags (Module 3 und 4) sowie die Zusatzphase Gestaltungsplan (Modul 5). Am 17. September 2025 bewilligte er einen Kredit von 150'000 Franken für die Durchführung der Module 1 und 2 (SRB 2025/195). Die Studie soll die generellen und zentralen Rahmenbedingungen rund um das Gebiet Binzfeld prüfen. Anschliessend soll dem Parlament ein Gesamtkredit für die Umsetzung der weiteren Module beantragt werden.

In den genannten Beschlüssen wird die Mitwirkung der Bevölkerung nicht erwähnt. Auch aus der Aufteilung der Module ist nicht ersichtlich, zu welchem Zeitpunkt sich die Bevölkerung zu den Entwicklungszielen, zu den programmatischen Inhalten der Planung und zur Gewichtung der öffentlichen Interessen äussern können. Die Motion verlangt jedoch ausdrücklich, dass die Einleitung einer Planung für eine Parkanlage mit einer öffentlichen Mitwirkung als zentralem Element des Planungsprozesses einhergeht. So hält sie fest, dass die Planung unter Beteiligung der Bevölkerung der umliegenden Quartiere erfolgen soll.

In den Teilzielen der Motion werden neben der Mitwirkung auch die Analyse des Umfelds, die Eruiierung der städtebaulichen und freiräumlichen Potenziale, die Entwicklungsziele, der weitere Prozess sowie Gespräche mit Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern genannt. Aus unserer Sicht müssen die Beiträge der Bevölkerung und der relevanten Fachperspektiven bereits vor der Festlegung des Programms einfließen können. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Planung den öffentlichen Interessen an Freiraum, Biodiversität, Klimaresilienz, Bodenschutz und hoher Aufenthaltsqualität angemessen Rechnung trägt.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass der Stadtrat entgegen früheren Aussagen die Erneuerung der Konzession für die Trinkwasserfassung Binzfeld anstrebt. Bei der Überarbeitung der Schutzzonen durch das AWEL könnten deren Perimeter Änderungen erfahren. Dieser Sachverhalt kann sich auf die Entwicklungsziele und den Freiraumanteil auswirken und ist den Interpellanten bewusst.

Da es in der Motion in erster Linie um die Einleitung und Konzeption des Planungsprozesses geht, steht ein Gestaltungsplan noch nicht im Vordergrund. Umso wichtiger ist es, bereits in den ersten Phasen des Verfahrens transparent darzulegen, nach welchen Grundsätzen die Zielsetzungen für das Gebiet erarbeitet werden und wie die verschiedenen öffentlichen Interessen gegeneinander abgewogen werden.

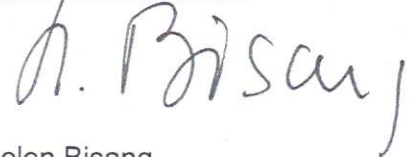
Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stellt der Stadtrat im genannten Planungsprozess sicher, dass die Mitwirkung der Bevölkerung frühzeitig, transparent und vor der Festlegung der wesentlichen Entwicklungsziele sowie des Programms des Studienauftrags erfolgt?
2. Wie beabsichtigt der Stadtrat, die Anliegen der Quartierbevölkerung und der Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon in die Ziele der Planung und in das Programm des Studienauftrags einfließen zu lassen, und wie wird nachvollziehbar ausgewiesen, welche Anliegen aufgenommen, weiterverfolgt oder verworfen werden?
3. Werden die Resultate der Machbarkeitsstudie veröffentlicht, bevor die wesentlichen Entscheide zu den Entwicklungszielen, zum Freiraumanteil und zum weiteren Vorgehen gefällt werden? Wann ist mit der Publikation der Machbarkeitsstudie zu rechnen?
4. Welche Zielsetzungen verfolgt der Stadtrat für das Gebiet Binzfeld in Bezug auf Biodiversität, klimangepasste Freiraumgestaltung, Hitzeminderung, Entsiegelung, Regenwasserrückhalt, Bodenschutz und Aufenthaltsqualität?
5. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass ein substanzieller Teil des Gebiets langfristig als zusammenhängender, öffentlich zugänglicher und ökologisch hochwertiger Freiraum gesichert wird?
6. Nach welchen Kriterien will der Stadtrat allfällige konkurrierende Nutzungsansprüche – insbesondere zwischen öffentlichem Freiraum, Bebauung und weiteren Nutzungen – im weiteren Planungsprozess gewichten?
7. Wie plant der Stadtrat, bei einer allfälligen späteren Abgabe im Baurecht die verschiedenen Mietpreissegmente eines ausgewogenen Wohnungsmarkts zu berücksichtigen? Ist eine Zusammenarbeit mit Wohnbaugenossenschaften oder weiteren Interessentinnen und Interessenten zur Schaffung von gemeinnützigem Wohnraum vorgesehen?
8. Wird der Stadtrat sicherstellen, dass im Verfahren und insbesondere im Beurteilungsgremium neben Vertretungen aus der Quartierbevölkerung auch Fachpersonen aus den Bereichen Freiraumplanung, Ökologie, Klimaadaptation und Bodenschutz sowie Anspruchsgruppen wie KMU, Vereine, Wohnbaugenossenschaften und Vertretungen des Parlaments angemessen einbezogen werden?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung.


Freundliche Grüsse
SP/aw-Fraktion

Erstunterzeichnende



Helen Bisang
Parlamentarierin

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner



Brigitte Meier Hitz
Parlamentarierin, Fraktionspräsidentin



Jonathan Asseberg
Parlamentarier



Saamel Lohrer
Parlamentarier



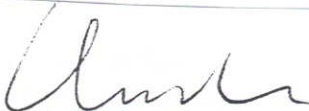
Daniela Oriet
Parlamentarierin



Marco Müller
Parlamentarier



Robin Schwitter
Parlamentarier



Christoph Wachter
Parlamentarier



Raphael Zarth
Parlamentarier

